Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — No. 19. — 1tes Quartal.

Ratibor den 7. März 1835.

Personal=Veränderungen des Königlichen Ober=Landes=Gerichts von Oberschlesien.

Befördert:

1. Der bisherige Deposital=Rendant und Kalkulator Hofrath Fuchs ist zum Rendanten der Ober=Landes=Gerichts=Salarien=Kasse und der Haupt=Untergerichts=Salarien=Kasse ernannt worden.
2. Der bisherige Kalkulator Hofrath Mühler ist zum Deposital=Rendanten ernannt worden.
3. Der Justiz=Kommissarius Franz Scholz zu Neisse ist zugleich zum Notar im Departement des Ober=Landes=Gerichts von Oberschlesien ernannt worden.
4. Der Kreis=Justizrath Babka zu Groß=Strehlitz ist zum Director des Land= und Stadtgerichts zu Ostrowo ernannt worden.
5. Der Ober=Landes=Gerichts=Referendarius Constantin Ernst Raiser ist zum Justiz=Kommissarius bei den Untergerichten des Neustädter Kreises ernannt worden.
6. Der Ober=Landes=Gerichts=Assessor Kühnemann ist zum Justiz=Rath beim Land= und Stadt=Gericht zu Pleschen ernannt worden.
7. Der Ober=Landes=Gerichts=Assessor Kreis ist zum Justiz=Rath beim Land= und Stadt=Gericht zu Wreschen ernannt worden.
8. Der Feldwebel Rosemann zum interimistischen Executor beim Land= und Stadt=Gericht zu Oppeln.
9. Der bisherige Hülfs=Kalkulator Albert Bernard zum zweiten Ober=Landes=Gerichts=Kalkulator interimistisch ernannt.
10. Der Land= und Stadt=Gerichts=Assessor Fritsch zu Ratibor zum Kreis=Justiz=Rath Rybniker Kreises.

Versetzt:

1. Der Ober-Landes-Gerichts-Rath Born an das Ober-Appellations-Gericht zu Posen.
2. Der Justiz-Kommissarius und Notarius Dr. Sommer zu Crossen in gleicher Eigenschaft nach Neisse versetzt.
3. Der Ober-Landes-Gerichts-Secretär Hantelmann zum Ober-Landes-Gericht in Bromberg.
4. Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Schroetter zu Breslau zum Oberlandes-Gericht in Ratibor.

Schloß Rattibor,

nach einer alten Beschreibung.

Daß Schloß So mit der Burgkfridgerechtigkeit begabet, lieget an Einem schönen lustigen Orth, Welches an Einer Saith die gantze oder angehet, Undt nacher auß dieser oder durch einen Mühlgraben daß Waßer bieß herumb wieder in die oder Einfallt, darinen die Zimbliche nothdürfftigkeith Von Zimmern, Gewölbern, Kellern, Kuchel, Backhhauß, Schitt-Böden, undt Stallungen vorhanden ist undt Sonsten ist es gantz umb mit Einer niedern Mauer umbgeben, In diesem Schloß ist eine Capelle dem Heyl. Thomae cantueriensy Dediciret, Nebst einem Thurm, darinen Eine Viertl- und gantz Stündige Schlag Uhr aufgerichtet; Item Zu Raschitz ist Ein Ritter Sitz Von holz gebawet, mit benöthigten Ziemmern und Cammern, Schitt-Böden und mit Einem gemawerten Gewölbe, allwoh man sich Sommerszeith divestiren bey dem Teich fischen aber ein bequemlich accomodiren Kann.

Mehr ist auf den hammer Ein wohlgebawtes Jäger-Hauß, mit Zimmern, Cammern, Kuchl und Stallungen mit nothdurft versehen, daß die Herrschaft und Leuthe Sowohl Sommerszeith, Wenn Sie auf die Vegelbaitz hinaußkommen, als Winterszeith, bey den hohen Jagdten, darinen Ihre Bequemlichkeit haben könen.

Theater.

Dinstag am 10. März 1835 zum Besten der Unterzeichneten:

Die Drillinge.

Lustspiel in 4 Akten, von Bonin.

Da der Ertrag dieser Vorstellung zu unserem Vortheil bestimmt ist, so nehmen wir uns die Ehre Ein hochzuverehrendes Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen und um zahlreichen Besuch zu bitten.

Louis und Josephine Sternwaldt
Mitglieder des hiesigen Theaters.

Ratibor den 6. März 1835.

Bekanntmachung.

Die zum Kaufmann Bordolloschen Nachlasse gehörigen beiden Grundstücke, die große und kleine Ceglorka genannt, sollen wiederum auf 1 Jahr meistbietend verpachtet werden. Hierzu steht Termin in unserem Sessions-Zimmer auf den 17. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referen-

darius Schiwig an, wozu wir Pachtlustige einladen.

Ratibor den 5. Februar 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

CONCERT-ANZEIGE.

Unter gütiger Mitwirkung hochverehrter Dilettanten wird

Sonnabends den 14. März, Abends um 7 Uhr

in dem Saale des Gastwirths Herrn JASCHKE eine

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNG

stattfinden, deren Ertrag zur Erweiterung des Prämien-Fonds für fleissige und wohlgesittete Schüler aus den obern Classen des hiesigen Königl. Gymnasiums bestimmt ist.

Dieser Fonds, durch das Concert vom 23. Februar v. J. begründet, hat nicht nur unterm 18. April v. J. die höhere Bestätigung erhalten, sondern es ist ihm auch eine so erspriessliche Theilnahme geworden, dass er durch 2 Concerte und anderweitige sehr dankenswerthe Beiträge bereits auf 94 Rtlr. gestiegen ist. Da indess die fernere Erweiterung und resp. Wirksamkeit desselben nur durch Concerte und freiwillige Beiträge wohlwollender Gönner und Freunde bewirkt werden kann, so darf ich wohl zu einem recht zahlreichen Besuch des bevorstehenden Concerts

(*Billets dazu á* **10** *Sgr. sind in der Juhrschen Buchhandlung und beim Gastwirth Herrn Jaschke zu haben,*)

ganz ergebenst einladen und besagte Stiftung der fernern gütigen Förderung durch besondere Beiträge angelegentlichst empfehlen.

Das Weitere wird durch die auszugebenden Zettel bekannt gemacht werden.

Ratibor den 6. März 1835.

Kelch.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Oppeln sollen verschiedene Naturalien ehemaliger Klosterzinsen einiger Dominien des Ratiborer Kreises bestehend

in 18 Schffl. Korn,
= 6 = Gerste,
= 2 = Erbsen,
= 1 = Heiden,
= 76 Klft. Hartholz,
= 35 = Weichholz,
} Alles Schlesisch Maaß.

von Johanni 1835 ab auf drei Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 6. April 1835, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Amts in Rybnik anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen zu jederzeit bei uns eingesehen werden können.

Rybnik am 28. Februar 1835.

Königl. Domainen-Amt

Langer.

---

500 Rtlr.

sind gegen Pupillar-Sicherheit auf hiesige Grundstücke sofort zu verleihen, worüber das Nähere zu erfahren ist bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 4. März 1835.

Ein Wirthschaftsbeamte, gegenwärtig noch in seinem Posten, den er entweder zu Ostern oder zu Johanni d. J. verlas-

sen kann, wünscht von einem oder dem andern Zeitpunkt ab, einen ähnlichen Posten zu erhalten. Mit guten Zeugnissen über seine Dienstverhältnisse und sonstigen Lebenswandel versehen, kann sich derselbe auf das Vortheilhafteste empfehlen. Auf gefälliges Verlangen ertheilt die nähere Nachweisung desselben

die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 5. März 1835.

☞ Unweit der österreichschen Grenze ist eine Schankwirthschaft mit 100 Morgen vorzüglich guten Bodens zu verkaufen, worüber man das Nähere durch die Redaction des Oberschls. Anzeigers erfahren kann.

In meinem neuen Hause auf der großen Vorstadt ist in der obern Etage ein Logis von zwei Zimmer nebst Zubehör an eine stille Familie oder einzelne Person entweder sofort oder von Ostern d. J. ab zu vermieten; das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Ratibor den 6. März 1835.

N. Lion.

(Offene Stellen.)

2 Wirthschafts-Inspectoren,

welche ihr Fach verstehen und durch gute Zeugnisse ihre Brauchbarkeit nachzuweisen im Stande sind, können auf bedeutenden Gütern recht vortheilhafte, mit hohem Gehalte verbundene Stellen nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Havannah Cigarren

in vorzüglicher Qualität und mehreren Nummern empfing ich so eben, und offerire dieselben billigst.

Ratibor den 6. März 1835.

J. C. Weiß
Oderstraße.

☞ Von Sonntag den 8. d. M. an werden bei mir sehr guter Napfkuchen, Kaffeebretzel und Wiener-Ohrfeigen zu haben seyn, um deren Abnahme in sehr billigem Preise ich ergebenst bitte.

Ratibor den 6. März 1835.

Freund, Zuckerbäcker.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 5. März 1835.	Höchster Preis.	1	22	6	1	10	6	1	6	—	—	25	6	1	22	6
	Niedrig. Preis.	1	15	—	1	6	—	1	3	—	—	22	6	1	18	—